

INKARNIEREN UND VERSTÄRKEN
DER WERTE UNSERER
CHARISMATISCHEN IDENTITÄT

DIE RATIO FORMATIONIS DES ORDENS

ROM, 8. DEZEMBER 2019

FEST DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS DER SELIGEN
JUNGFRAU MARIA, PATRONIN DES ORDENS

Prot. N° 01066/19

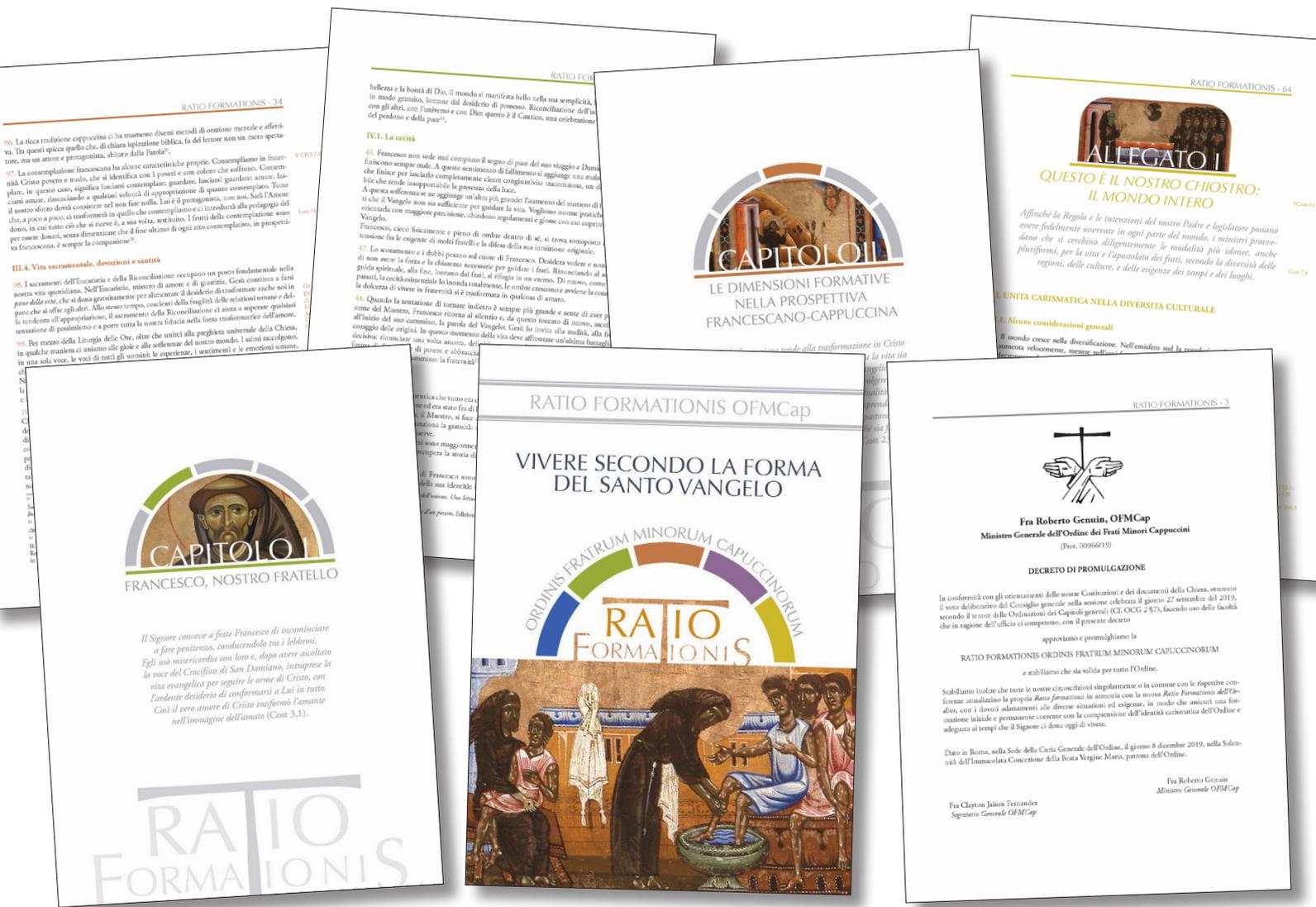
LIEBE BRÜDER, DER HERR GEBE EUCH DEN FRIEDEN!

Ich freue mich darüber, dass ich die Veröffentlichung der Ratio Formationis mit einigen empfehlenden Worten begleiten darf:

1. Es gibt zwei Passagen im Evangelium, die - nebeneinander gestellt - sich in vollkommener Weise darin ergänzen, was die Inkarnation ausmacht: Johannes 1,14 und Matthäus 25,31-36. Sie bilden zusammen ein Dyptichon, dessen zwei Seiten sich gegenseitig erhellen. Im Prolog des vierten Evangeliums heisst es, dass das Wort Fleisch geworden ist und unter den Menschen sein Zelt aufgeschlagen hat. Matthäus verdeutlicht in einer Szene, von der man gar nicht anders kann, als sich angesprochen fühlen, um welche Art von Fleisch es sich handelt, das das Wort gewählt hat: es ist die Position des Hungrigen, des von Durst Geplagten, des Migranten, dessen, der ohne Kleider ist, des Kranken und des Gefangenen. Darin besteht
2. nach dem, was uns der Geist in diesen zwei Texten zeigt, die Antwort des Menschen auf die Inkarnation: in der Sorge um den schwächsten Teil der Menschheit. Wie Christus, *das menschengewordene Wort des Vaters*, sich in den konkreten Menschen, mit denen wir in unserem Leben zusammenkommen, gegenwärtig setzt, so ist es unsere Aufgabe, im Alltag unseres Lebens die Werte zu realisieren, die wir miteinander teilen und die unsere charismatische Identität als Mindere Brüder ausmachen. Was wir miteinander teilen und was von allen übernommen wird, muss wegen der verschiedenen Lebenssituationen und Kulturen, in denen wir leben, je verschieden sich verwurzeln. Wir sind herausgefordert, dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus in verschiedenen kulturellen Kontexten getreu zu sein.



3. Danken wir Gott, denn wie ich es im Brief zu Beginn des aktuellen Sexenniums angekündigt habe, ist der offizielle Text der *Ratio* fertiggestellt und bereit zur Publikation. All das muss uns vorkommen wie eine Gnade. Nach den Prinzipien der franziskanischen Spiritualität müssen wir sie gleichsam zurückgeben, das heisst den anderen weitergeben, ohne dass wir etwas für uns zurückbehalten. Gefragt ist unsere persönliche Verfügbarkeit, damit wir auch in Zukunft, wo wir uns auch befinden, an unserer brüderlichen Identität arbeiten. Wenn ich daran denke, wie Franziskus den wahren Minderen Bruder beschreibt (FF 1782; EP 85), dann gehen mir die Gesichter so vieler Brüder durch den Kopf, die auch heute unsere eine Identität an den unterschiedlichsten Orten der Welt leben: die Freude und Gastfreundschaft unserer afrikanischen Brüder, die Sensibilität für Meditation und das Feingefühl der Brüder in Asien; die Aufmerksamkeit für Gerechtigkeit und die Verteidigung der Würde der Armen durch die Brüder in Amerika; die Solidarität, die Liebe zur Freiheit und der Respekt vor dem Individuum, wie er die Brüder aus Europa auszeichnet. Wir sind alle verantwortlich, dass wir mit Hilfe des Heiligen Geistes weiterfahren, das schöne Antlitz des Ordens zu formen.
4. Die *Ratio Formationis* hat im Hinhören, in der Reflexion und in der Klärung der Problematik einen weiten Weg zurückgelegt. Das *Instrumentum laboris* wurde dem Generalkapitel vorgelegt; dieses hat einige Abänderungen und Verbesserungen vorgeschlagen; diese wurden von einer eigens ad hoc bestellten Kommission bearbeitet und in den Text eingearbeitet. In der ordentlichen Sitzung des Generalrats vom vergangenen September wurde die endgültige Fassung besprochen, der Text wurde mit Zustimmung des ganzen Rats offiziell approbiert und am 8. Dezember 2019, am Fest der Unbefleckten Empfängnis, promulgiert.
5. Mit der Promulgation wurde die *Phase der Erarbeitung* und einer intensiven und erfolgreichen Reflexion abgeschlossen. Diese hatte in den letzten sechs Jahre dem Orden viel Aufmerksamkeit abverlangt. Nun beginnt die *Phase der Anwendung* und der Realisierung. Für diese Phase ist es unbedingt nötig, den vorliegenden charismatisch geprägten Text gut zu kennen und zu verstehen, seinen Gehalt wahrzunehmen und hoch einzuschätzen; unser *Proprium* wird in kreativer Weise präsentiert und soll unserem ganzen Orden als ein wirksames Instrument dazu dienen, die Reflexion weiterzuführen und uns unserer Identität bewusst zu werden. Dabei wird die *Ratio* einen gemeinsamen Bezugspunkt bilden, der die Weitergabe der Werte garantiert, die uns als Kapuziner kennzeichnen; gleichzeitig fördert sie die Kreativität und Flexibilität, wenn es darum geht, sie in die verschiedenen kulturellen Kontexte zu inkarnieren. Dabei soll sie, was gut ist, bestärken und jene Aspekte hervorheben, die nach einer zusätzlichen Verstärkung oder allenfalls nach einer Korrektur verlangen. Ich bin überzeugt, dass uns, wenn wir die charismatischen Werte unseres Ordens in kohärenter Weise leben, dass dies uns helfen wird, vieles zu überwinden, was uns jetzt beschäftigt.
6. Der derzeitige Generalrat steht hinter der *Ratio Formationis* und stimmt mit allen Überlegungen überein, die sie zusammengetragen hat. Die Generalräte verstehen sich als Erstverantwortliche für die Ermutigung und Begleitung der Inkarnation des Gehalts der RF in den verschiedenen Weltgegenden. In Übereinstimmung mit dem, was im Anhang I in Nr. 33 gesagt wird, muss man nun schriftliche Anweisungen erarbeiten, wie die Durchführung und Anwendung der *Ratio* vor sich gehen soll. Vor allem müssen auch Brüder ausgebildet werden, die als Verantwortliche die Umsetzung auf der Ebene der Konferenzen und der Ordensbezirke begleiten und die auf kürzere oder längere Zeit bewerten, was die *Ratio* bewirkt hat. Es ist Aufgabe des Generalsekretariats für Bildung zu diesem Prozess zu ermutigen und ihn zu koordinieren.



7. Das Generalsekretariat für Bildung wird vom Internationalen Rat für Bildung (CIF) unterstützt. Dieser hat sich ein erstes Mal bereits in der Woche vom 18. - 24. November getroffen. Ziel des Treffens war es, den Text besser kennen zu lernen und Methoden und Strategien festzuhalten, wie der offizielle Text den Brüdern des Ordens nahe gebracht werden kann. Es ist einleuchtend, dass dem Internationalen Rat für Bildung (CIF) eine zentrale Rolle zukommt. In Einheit mit dem Generalrat muss jedes Mitglied der CIF innerhalb der eigenen Konferenz Bezugspunkt für die Höheren Oberen und die Auszubildenden im Bereich der Bildung sein. Damit die Mitglieder des Rats für Bildung ihre Aufgabe wirksam wahrnehmen können, ist es wichtig, dass die Minister und Kustoden deren Arbeit kennen und unterstützen, sie ermutigen, sie begleiten

und die Ausbildungsprogramme im Licht der neuen RF einer Prüfung unterziehen. Die Mitglieder des CIF sind auch verantwortlich dafür, dass zwischen der jeweiligen Konferenz und dem Generalsekretariat für Bildung ein ständiger Austausch stattfindet.

8. Unsere Satzungen unterstreichen in Nr. 25.8 die Bedeutung und die Notwendigkeit, dass jeder Ordensbezirk und jede Gruppe von Ordensbezirken über ein eigenes Büro für Bildung verfügt. Ich bitte die Höheren Oberen zu überprüfen, ob es in den eigenen Ordensbezirken bereits solche Institution gibt; sie sollen sie allenfalls entsprechend unterstützen.

Die Sekretäre für Bildung in den Provinzen und Kustodien haben die Aufgabe, die Guardiane der örtlichen Fraternitäten zu

ermuntern, ebenso die Verantwortlichen der Bildungshäuser.

9. Wir haben nun gute Gelegenheit, alle Bildungsprojekte von neuem zu überprüfen und sie nach den Prinzipien der RF den neuen Erfordernissen der Welt von heute anzupassen. All das setzt voraus, dass wir uns für die Bildung neu sensibilisieren und gleichzeitig wird es nötig sein, Bedürfnisse und Prioritäten für die Ausbildung in jeder der geographischen Gebiete des Ordens wahr zu nehmen. Wir bekommen so eine Gelegenheit, die Werte, die wir versprochen haben und die Art und Weise, wie wir sie weitergeben, zu überprüfen: wie funktioniert Bildung in unseren Ordensbezirken, wie entwickelt sich der Prozess unseres menschlichen und geistlichen Wachstums, was müssen wir in unseren Strukturen und Bildungsplänen beibehalten, was müssen wir ändern.
10. Unter allen Fragen, die sich aktuell stellen, ragt eine besonders heraus: Die Zusammenstellung der Bildungsfraternitäten. Sie setzt eine genügende Anzahl an Brüdern und Ausbildnern voraus und verlangt nach einer angemessenen diesbezüglichen Ausbildung. Auch wenn es in den Beziehungen zwischen den Brüdern gewisse Schwierigkeiten geben sollte, so ergibt die Erfahrung mit interprovinziellen Bildungsfraternitäten gute Resultate und beide, Ausbilder und Auszubildende, beurteilen sie positiv. Ohne diese Bildungsstrukturen kann es keine persönliche Begleitung und keine brüderliche Bewertung geben.
11. Die Zeitdauer, innerhalb derer die Bildungsstrukturen und die Projekte der Ausbildung an die Prinzipien und den Geist der *Ratio* angepasst werden, muss flexibel verstanden werden. Die Rhythmen sind nicht im ganzen Orden diesselben und nicht alle Voraussetzungen können in der gleichen Intensität gegeben sein. Auf alle Fälle ist es gut, für den Ablauf einen Kalender zu bestimmen, der in periodischen Abständen überprüft wird. In diesem Kalender werden

die Ziele, die Prioritäten und die Planung des Ablaufs festgehalten.

12. Ich möchte noch einmal auf die Wichtigkeit der Mission zu sprechen kommen. Es liegt mir daran, dass unsere Bildungsprojekte noch deutlicher von einem missionarischen Impuls geprägt sind. Unsere Jungen sollen auf diese Weise den lebhaften Wunsch verspüren, hinauszugehen, die Nähe der Peripherie zu suchen, offen und verfügbar für die Mission zu sein, großzügig mitzuarbeiten am Aufbau von Friede, Gerechtigkeit, Solidarität und am Aufbau unseres gemeinsamen Hauses. All das, so scheint mir, ist der beste Weg, wie wir unsere charismatische Identität lebendig erhalten können.
13. Ich empfehle dem Schutz der Unbefleckten Maria, der Patronin unseres Ordens, alle Initiativen und Unternehmungen, die dazu beitragen, unsere *Ratio Formationis* zu inkarnieren. Die Mutter des fleischgewordenen Wortes möge in dieser Zeit des Advents unser Leben an Hoffnung und Authentizität reich werden lassen.

BRÜDERLICH



BR. ROBERT GENUIN
GENERALMINISTER OFMCAP

ROM, 8. DEZEMBER 2019
FEST DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS
DER SELIGEN JUNGFRAU MARIA,
PATRONIN DES ORDENS